

Harald-Spethmann-Pokal in Flintbek

Traditionell findet am 1. Mai nicht nur ein unbedeutendes Radrennen in Frankfurt statt, sondern auch unser kleines Radrennen in Flintbek. Auf dem 1-km-Kurs rund um die Orga konnten bei strahlendem Sonnenschein alle Rennklassen in die Pedalen treten. Cheforganisator Hans-Dieter von Zelewski hatte alle Posten besetzt und schon konnte es los gehen...

Dieter Zelewski erinnert gerne daran, dass unser verstorbener Schatzmeister Harald Spethmann der erste war, der geholfen hat, als wir seinerzeit das Rennen aus der Taufe hoben. Im zu Ehren trägt das Rennen seinen Namen und wir haben uns in diesem Jahr besonders gefreut, dass seine Frau Evi Spethmann wieder bei uns war, um den Pokal dem Sieger zu überreichen. Auf alle Fälle gab es einen neuen Titelträger, denn Titelverteidiger Björn Büttner (RST Lübeck) war mit dem Team S-H unterwegs am Lindener Berg. Im gemeinsamen Start von über 40 Männer- und U19-Fahrern konnten die jungen Hüpfen allerdings einiges von einem "Alten" lernen. André Lemke (Rendsburger BC) demonstrierte seine Stärke in den Sprints mit taktisch klugem und ausgebufftem Verhalten. Er gewann vier von sieben Wertungen, ließ die vorletzte aus, um gleich darauf eine Attacke zu fahren, der nur der junge Neumünsteraner Alexander Voß folgen konnte. Schnell setzten sich die beiden ab und André gewährte seinem Flucht-Kollegen die letzte Wertung, da ihm niemand seinen Sieg streitig machen konnte. Durch die doppelte Punktzahl verdrängte Alexander Voß noch Yannik Dörre (RST Dassow) auf Platz 3.



Evi Spethmann gratuliert den Siegern

In der Anfahrt zur zweiten Wertung ereignete sich in der Zielkurve ein schwerer Sturz. Mark Liedtke (USC Kiel) ist der Reifen geplatzt und er hat sich hingelegt. Über ihn rüber gestürzt ist der für den Harvestehuder RV startende Elmshorner U19-Fahrer Finn Lukas Schmidt, der mit der Hüfte auf den Kantstein prallte und zunächst regungslos liegen blieb. Hier funktionierte die Rettungskette, denn die Flintbeker Sannis und ein zufällig dabei gewesener Arzt wickelten die Erstversorgung ab, übergaben dann an die Bordesholmer, die Finn Lukas nach Kiel in die Uni brachten. ENTWARNUNG: Außer einer starken Prellung ist nichts gebrochen und die schlimmsten Befürchtungen wurden nicht bestätigt. Finn dachte am Abend schon wieder an das tägliche Training und an seine nächsten Rennen. Auch Mark geht es gut nach seiner Körperbremse. Ein bisschen Tapete hat er gelassen aber ansonsten ist alles OK. Glück gehabt.

Ganz souverän lief das Rennen der Senioren ab. Nach der ersten Wertung nutzte Bruno Bornhöft (Athletico Büdelsdorf) den Schwung und machte sich auf und davon. Als guter Zeitfahrer profitierte er von der Tempohärte, erhöhte seinen Vorsprung konstant und gewann die restlichen Wertungen. Dahinter entwickelte sich ein packender Kampf zwischen zwei "alten" Kämpfern. Lars Erdmann (RV Germania) und Hans-Peter Möck (Kieler RV), zwei, die sich schon seit der Jugend kennen, haben immer noch viel drauf. Am Ende belegte "Super-Papi" Erdmann (seine drei Kinder haben ihn nach jeder Wertung angefeuert) den zweiten Platz vor Hans-Peter, der zum Warm- und Ausfahren die Fahrt von und nach Nortorf nutzte. Ähnlich souverän wie Bruno machte es im Rennen der U17 der jüngere Bruder von Alexander, Maximilian Voß (FT Neumünster). Nur, dass er immer kurz vor der Zielkurve antrat und seinen Konkurrenten keine Schnitte ließ. Zwischendurch war das Rennen langweilig. Mal setzte sich eine 6er-Gruppe ab, um dann wieder zu bummeln und die bereits abgeschlagenen wieder ran kommen ließ. Und immer setzte sich zur Wertung Maximilian durch. In der U15 ging es schon spannender zu mit wechselnden Puntsiegern. Am Ende gewann Florian Franz ((RST Dassow) vor Matthias Bartsch (Athletico) und Adrian Rips (Kattenberg). Im gemeinsamen Rennen der U11 und U13 ging ein Plan des WA auf, der U11 eine halbe Runde Vorsprung gegeben. Diese Chance nutzen Jaron Wiczorreck (Kattenberg) und Paule Ischen (Ahrensböck) und gewannen die erste Wertung, bevor das Feld der U13 ran rauschte. Die Schlusswertung und damit das Rennen gewann Isabella Stade (Kattenberg), die als U15-Fahrerin des ersten Jahrgangs in der U13 starten konnte und gegenüber den "kleinen Bubis" einen Größen- und Übersetzungsvorteil hatte.

Es war wieder ein schöner Renntag in Flintbek und wir hegen die Hoffnung, dass wir dort öfter Rennen fahren könnten. Wir haben ja immer noch die Idee eines Omniums in der Schublade. Aber selbst mit so einem kleinen Rennen hatte Dieter Zelewski ne Menge Arbeit. Es ist zwar eine One-Man-Show, aber man braucht doch einige Helfer und Posten die zu besetzen sind. Der Dank gilt allen Helfern, die ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben, Jens Ecksmann für die Nummernausgabe, Eckhard Diezemann für die Zielkamera, den "Nummengirls" Kerstin Haushahn und Maik Seidel und natürlich Dieter, der in der WA-Tätigkeit von seinem Präsidenten und seinem Straßen-Fachwart unterstützt wurde. Hat Spaß gemacht. Wir sind beim nächsten Mal wieder dabei.

Alle Ergebnisse gibt es bei www.vonzelewski.de/sh/07_flintbek1.php